

## **Expertenworkshop „Behindertenhilfe im demografischen Wandel“**

Am 29. Juni 2012 fand an der Alanus Hochschule in Alfter der erste Expertenworkshop im Rahmen des Forschungsprojektes „Ruhestand gestalten – Heilpädagogik im Wandel“ statt. In diesem Projekt befassen sich Bernhard Schmalenbach und Sören Roters-Möller mit den Folgen des demografischen Wandels für die Ausbildungs- und Studieninhalte der (Heil)Pädagogik. Ziel des Projektes ist es, zukünftig Schulen, Hochschulen und Weiterbildungsträger für (Fort-)Bildungsbedarfe im Kontext des demografischen Wandels zu sensibilisieren und sie mit den Projektergebnissen bei der Entwicklung von Curricula zu unterstützen. Im Dialog mit Experten werden dazu Ausbildungs- und Fortbildungsinhalte erarbeitet, die Fachkräfte, Auszubildende und Studierende auf die Arbeit mit älteren Menschen mit Behinderung vorbereiten.

Im Mittelpunkt des ersten Expertenworkshops stand die Begegnung zwischen Fachkräften aus pädagogischen, sozialen, gerontologischen und pflegerischen Arbeitsfeldern. Gemeinsam wurde erarbeitet, welche Kompetenzen, welches Fachwissen und welche Methodenkenntnisse für die Begleitung von älteren Menschen mit Behinderung notwendig sind und auf welche Weise die Professionen wechselseitig profitieren können.

Im Verlauf des Workshops kristallisierte sich heraus, dass die Aufgabenstellung in der Ausbildung und Fortbildung über die Vermittlung von Wissen hinausgeht: es geht in hohem Maß auch um die Ausbildung und Reflexion von Einstellung, Fähigkeiten und Haltungen. Grundlegend ist die Bereitschaft, in diesem Arbeitsfeld tätig zu sein.

Angesichts des drohenden Fachkräftemangels diskutierten die Teilnehmenden Möglichkeiten, das Interesse für die Arbeit mit älteren Menschen frühzeitig zu wecken. Darüber hinaus wurden Arbeitsbedingungen skizziert, welche Motivation ermöglichen und auch langfristig erhalten können.

Die Arbeitsgruppen am Nachmittag vertieften einzelne relevante Themenbereiche, beispielsweise

- Kenntnisse, Eigenschaften und Kompetenzen, um Menschen mit Behinderungen bei ihrem **Übergang in den Ruhestand** zu begleiten,
- Ausbildungs- und Fortbildungsinhalte, die zu einer **biografischen Begleitung** befähigen,
- der Umgang mit **Alterserscheinungen und Krankheiten**, die im Alter häufig auftreten,
- Themen und Inhalte für die **Altenbildung bzw. Altersbildung**
- die Gestaltung von **Pflege** in der Arbeit mit Menschen mit einer geistigen Behinderung.

Die ausführliche Dokumentation und Auswertung des Workshops wird auf den Internetseiten der Alanus Hochschule veröffentlicht. Deutlich wird jedoch schon jetzt, dass mit dem demografischen Wandel eine gesellschaftliche wie fachspezifische Auseinandersetzung mit Altersbildern, ein neues Zusammenarbeiten von Professionen und eine Verbindung der mit ihnen einhergehenden Kulturen notwendig wird. Eine abschließende Forderung der Teilnehmenden des Workshops lautet, Themen des Alterns breiter in Ausbildungen und Studiengängen zu berücksichtigen, um gemeinsam eine „Alterskultur“ gestalten zu können.

Die Ergebnisse des Projektes finden sich Ende des Jahres unter [www.alanus.edu](http://www.alanus.edu)